



# Pocket-Guide für LGBTQI+ Menschen ohne IT-Vorkenntnisse

Ziel: minimaler Aufwand, maximaler Schutz und  
Wirkung – ohne Technik-Gewäsch.



# Allianzen als Verstärker



## Tipp:

Erstellt gemeinsam mit befreundeten Gruppen eine einfache Link-Sammlung auf eurer Website oder in eurem Instagram-Profil (z. B. mit [Linktree](#)). So könnt ihr euch gegenseitig sichtbar machen – ohne Geld, ohne Coding, aber mit Wirkung.



# Intersektionale Vielfalt als Trumpf



Tipp:

Sammelt euer Wissen in einem geteilten Pad (z. B. [cryptpad.fr](https://cryptpad.fr) – anonym, sicher, kostenlos). Nennt es z. B. "Was wir wissen, was andere nicht sehen". Ihr müsst keine Profis sein – jede Erfahrung zählt. Einfach Link teilen, reinschreiben, fertig.



# Information als Waffe der Wahl



## Tipp:

Nutzt kostenlose Grafiktools wie [Canva](#), um kurze, faktenbasierte Sharepics zu bauen. Macht 3-Satz-Grafiken mit „Mythos – Fakt – Warum es wichtig ist“. So bekommt ihr eure Story schneller in die Feeds als jede Fake-Kampagne.



# Finanzierung neu denken



## Tipp:

Schreibt euch einen 3-Satz-Pitch, den ihr für jede Förderung anpasst. Beispiel:

„Wir stärken junge queere Menschen – das ist Gesundheitsvorsorge,

Demokratieförderung und Bildungsarbeit.

Was davon interessiert Sie?" Macht daraus ein Textbaustein-Dokument in Word oder Notizen. Immer griffbereit – kein Aufwand, große Wirkung.



# Digitale Sicherheit als Selbstschutz



Tipp:

Wechselt Schritt für Schritt: Erst Signal (kostenlose App wie WhatsApp, aber verschlüsselt). Dann Nextcloud statt Google Drive – fragt z. B. bei [digitalcourage.de](https://digitalcourage.de) oder dem [Digital Empowerment Project](https://www.digitalempowermentproject.org/), ob ihr Unterstützung bekommt. Es gibt Hilfe – ihr müsst nicht alles selbst wissen.



# made with obsession by kaso-creates



spread it!